

**Europäische Rundschau.**

**Provinz Brandenburg.**

**Berlin.** Kürzlich brangen Diebe in die Räume der Mineralwasserfabrik von Dr. Bauer & Baum, Briggnerstr. 17, ein, erbrachen den Gelschrank und raubten 2000 Mark bares Geld. Von den Tätern fehlt noch jede Spur. — Unlängst war in dem Schantlotal vor Fiedler in der Britzerstr. 24 eine größere Gesellschaft vereinigt, bei der es zu Streitigkeiten kam. Da ergriß der 23jährige Eisendreher Georg Klaußberg ein Salzfaß und versetzte damit dem 48 Jahre alten Arbeiter Albert Buchwald, der mit Klaußberg in demselben Hause wohnte und mit dem Eisendreher freundschaftlich zu verkehren pflegte, einen so heftigen Schlag gegen die linke Schläfe, daß die Schläfenpulsader durchschlagen wurde. Der Gestroffene stürzte blutüberströmt und bewusstlos zu Boden. Man schaffte ihn im Automobil nach dem Kranenhaus am Urban, wo die Ärzte jedoch nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen konnten. Der Eisendreher wurde im Laufe der Nacht verhaftet. — Ein schwerer Unglücksfall, dem ein kleines Mädchen zum Opfer fiel, ereignete sich in der Laubentolmie am Konnenndamm. Dort war das dreijährige Töchterchen Frieda des Arbeiters Scholz aus Zegel auf ein Bett gestellt, das aus einer mit Regenwasser gefüllten Tonne lag. Plötzlich brach das Bett mitten durch, und das Kind stürzte in den Wasserbehälter. Bevor Hilfe herbeikommt, war es bereits ein Opfer des Unfalls geworden. — Ganz erhebliche Geschäftsbiebstähle wurden dem Händler Karl Grallert zur Last gelegt, der sich mit dem Füllorgelgänger Adolf Stadernann und 5 wegen Hehleri angeklagten Partiewarenhändlern vor der 10. Strafkammer des Landgerichts 1 zu verantworten hatte. Der Füllorgelgänger Stadernann ist schon zweimal aus der Füllorgel entwichen. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis, den Angeklagten Grallert wegen gemeinschaftlicher Hehleri zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. — Wegen betrügerischer Manipulation sind der alleinige Inhaber des Banthauses Jung & Steig, Georgenstraße 47, Hugo Steig, und sein Geschäftsführer, der Kaufmann Kurt Wilsch, beider jüngere Leute in den dreißiger Jahren, auf Veranlassung des Untersuchungsrichters verhaftet worden. Das Banthaus, das sich bereits seit längerer Zeit keines guten Rufes mehr erfreute, befah sie mit Prämiengeschäften und dem Vertrieb von Kugeln von Petroleumbohrquellen in Galizien an unerfahrenen Leute. Die hochgehenden Anpreisungen standen dabei in keinem Vergleich zu den tatsächlichen Verhältnissen.

**Provinz Ostpreußen.**

**Fischhausen.** Der 13jährige Schüler Blum, Sohn des Glasermeisters Blum, wollte von der Hafennole aus ein Bad nehmen. Bei dem seit einigen Tagen herrschenden Nordwestwinde war das Wasser im Hoff jedoch derart gestiegen, daß der Knabe beim Hineinspringen keinen Grund fand und, da er des Schwimmens wenig kundig war, sofort unterging. Den beiden Freireuherbrütern Franz Lilienthal und Max Gromwald gelang es mit eigener Lebensgefahr, den bereits sehr erschöpften Knaben ans Land zu schaffen.

**Karlilien.** Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Karl Scheller aus Karlilien wegen vorläufiger Brandstiftung zu fünf Jahren Zuchthaus, Schruderst auf gleiche Dauer und Zuchthaus auf gleiche Dauer und Zuchthaus auf gleiche Dauer. Allein weil ihm sein Dienstherr Nachts nicht Ruhe verschaffte, steckte er dessen Scheune und Stall an. Außer den Gebäuden verbrannten 18 Haupt Rindvieh und viele wertvolle Getreidevorräte. Der Besitzer ist außer der Versicherungssumme um 10,000 Mark durch das Feuer achthädigt worden.

**Provinz Westpreußen.**

**Memel.** Der Umbau der Mittelschule mit einem Kostenaufwand von 170,000 Mark wurde mit einer geringfügigen Änderung genehmigt, ebenso die Umwandlung der Partmäddenschule (gehobene Schule) in eine Mittelschule und ihre Angliederung an das Oberlyzeum als Seminarnäherungsschule.

**Danzig.** Zu seinem 70. Geburtstag wurden dem Danziger Stadthalter Ewald Grodenauer, Besitzer der gleichnamigen Grodenaer Brauereifirma in Danzig, mannigfache Ehrungen zuteil, da er an der Spitze einer großen Zahl von gemeinnützigen Institutionen steht. An der Feier nahmen Vertreter der städtischen Körperschaften und vieler Stiftungen und Institute teil.

**Gulin.** Von seinem eigenen Fuhrwerk tödlich überfahren wurde der Besizer Jacob Wallon aus Neufahr. In Treßlow stürzte er die Pferde, und als er sie wieder aufzuweisen wollte, gingen sie durch, wobei W. unter die Räder kam, die ihn am Kopf so schwer verletzten, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder.

**Di. Polan.** Beim Königlichen der hiesigen Schängilde er-

rang die Königswürde Tiefbaunternehmer Lenz, Ritter wurden Kaufmann Kanrath und Waffenmeister Schulz. Der bisherige König, Kanlinenpächter Hiescher, stiftete der Gilde einen massiv silbernen Becher, der bei dem Feste, zum erstenmal gefüllt, die Runde machte.

**Eising.** Die Eisinger Schischauwerke vergrößern auch ihre Fotomotorenfabrik in Treptinkenhof. Die Norddeutsche Aktiengesellschaft für Waggonbau hat ihr Gelände am Bahnhof mit sämtlichen Maschinenhallen, Wohnhäusern und Schuppen für den Preis von 225,000 M. an die Schischauwerke verkauft.

**Provinz Pommern.**

**Dramburg.** Im Dragsee bei Neumebell ertrank der Händler Albert Heise. Er hatte mit dem Arbeiter Riese mit einem Rahne Heu von seiner an der Drage liegenden Wiese geholt. Wohl in Folge der schweren Ladung zog der Kahn an einer etwas schadhaften Stelle Wasser. Riese erreichte schwimmend das Ufer. Der des Schwimmens unkundige Heise ertrank, ehe ihm vom Ufer Hilfe gebracht werden konnte.

**Launenburg.** Beim Baden in der Leba ist der 23jährige Wägener eines Schwabens ertrunken. Trotz der Warnung seiner Freunde sprang er in die tiefe „Herrentaule“ am Rugefah. Da er des Schwimmens unkundig war, sank er sofort unter und ertrank. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

**Tantow.** Hier hat sich ein Kriegerverein gebildet, der demnächst die Aufnahme in den preussischen Landeskriegerverband nachsuchen wird. Es haben sich bereits gegen 40 Mitglieder gemeldet.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Riel.** Nach kurzer Krankheit ist im 63. Lebensjahre Herr Charles Fr. G. Buttendorf gestorben. Der Verstorbene war über 31 Jahre als Seher im Betriebe der Hamburger Nachrichten tätig.

**Bornhöved.** Landmann A. Christophers verkaufte seinen Besitz mit 46 Tonnen Land für 43,300 M. an Landmann Heinrich Saggau in Schmalensee. Der Antritt ist bereits erfolgt.

**Gettorf.** In Stubendorf ist die zweijährige Tochter des Maurers Andreas Zahn verschwunden.

**Jehoe.** Der zweijährige Sohn des Arbeiters August Grote, Lübscherkamp 47 b, der auf das Fensterbrett gestiegen war, stürzte aus dem Küchenfenster aus einer Höhe von 5 Meter heraus und zog sich einen Schädelbruch zu, an deren Folgen das Kind starb.

**Kellinghusen.** Der Turnverein Gut Heil hier feierte das Fest des 50jährigen Bestehens.

**Malente-Gremmüß.** Durch Feuer zerstört wurden zwei Strohhäute Wohnhäuser in der Hinterstraße. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Drei kleine Kinder mußten aus dem Fenster geworfen werden. Sämtliches Inventar und Mobiliar ist verbrannt.

**Provinz Schlesien.**

**Glab.** Die hiesige evangelische Kirchengemeinde hat von der in Striegau verstorbenen Krankenschwester Hedwig Bauer 4500 Mark zum Bau einer Kirche und zur Grabpflege erhalten.

**Görlitz.** Von der hiesigen Strafkammer wurde der 54jährige Bureauvorsteher Ludwig Wolltor aus Görlitz wegen Unterschlagung von 110,000 Mark, die er in den Jahren 1898 bis 1912 als Bureauvorsteher bei den Rechtsanwälten Praße und Werwert begangen hatte, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

**Silberberg.** (Bezirk Breslau). Als der Maschinenreife Neitzky und Frau aus Charlottenburg mit ihrer Schwiegermutter Frau Kummeler, die sie in Neuwede an der Bahn abgeholt hatten, nach Silberberg fuhr, scheuten die Pferde des Wagens, die drei Insassen führten, besaß Frau Kummeler blieb tot, die anderen wurden lebensgefährlich verletzt.

**Rosen.** Eine Bluttat spielte sich in der Hochstraße hier ab. Der Fleischergehilfe Stanislaus Gondel war schon in der St. Berlinerstraße von mehreren jungen Leuten belästigt worden. Um ihn zu schützen, nahm ihn ein Rutscher auf seine Drojkte, doch wurde er von dem Arbeiter Gajka sofort herabgerissen und mit einem Stöße mehrmals über den Kopf geschlagen. G. flüchtete nun in ein Haus der Hochstraße, wohin ihm Gajka und der Maurer Roman Schneider nachfolgten. Sie stürzten sich auf ihn und drachten ihm mit einem Messer eine furchtbare Bauchverletzung bei, so daß die Eingeweide herausstraten. Als eine Hausbewohnerin den Schwerverletzten in ihre Wohnung nahm und die Tür abschloß, flüchteten die Übeltäter. Gajka wurde kurz darauf festgenommen. Schneider wurde am Morgen schlafend auf einem Felde aufgefunden und ebenfalls verhaftet. Die Verletzungen des Gondel sind lebensgefährlich.

**Sohn.** Der 13 Jahre alte Sohn des Wirtes H. spielte „Grängen“. Er hatte einen Strick an einen Ast gebunden und trat den Kopf hindurch. Der Vater, der dies sah,

unterfagte ihm den Scherz. Als der Vater wegging, begann der Knabe sein Spiel wieder. Dabei blieb er in der Schlinge hängen. Als der Vater wieder nach einiger Zeit zurückkam, fand er keinen Sohn als Leiche vor.

**Provinz Sachsen.**

**Rienagen.** Nach einem zäuslichen Streit hat der Förster Huber seine Frau mit einem Revolver erschossen. Als er sah, was er angeht hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich ebenfalls. Huber galt als ein sehr fleißiger und tüchtiger Beamter; in der letzten Zeit fiel er allgemein durch sein gedrücktes und scheues Wesen auf. Beide Leichen wurden von dem Sohne in der Wohnung aufgefunden.

**Stahfurt.** Ein Unfall ereignete sich auf Schacht 3 des Salzbergwerkes in Leopoldshall. Dort wurde der im Bremsberge tätige Bergmann Thiemann aus Neundorf von einem Wagen am Beine derart verfehlt, daß der Knochen zerplitterte.

**Weihenfels.** Auf einem Neubau verunglückte der Polier Böhlend dadurch, daß ihm beim Verschieben eines leeren Ziegelmagens die von ihm gehaltene Wagenschelle ins Gesicht traf und ihn schwer verletzte. Er starb im städtischen Krankenhaus.

**Provinz Hannover.**

**Hannover.** Am 4. August beging das Ehepaar Kaufmann Gustav Essberger hier das Fest der goldenen Hochzeit. Pastor Westwert überreichte die vom Kaiser dem Jubelpaar gewidmete Ehejubiläums-Medaile.

**Bernerode.** Durch Verühren einer elektrischen Glühlampe gestürzt wurde der Bergarbeiter Notbude aus Bernerode, der auf dem Kalmerle Neu-Solthitz arbeitete und dabei einer brennenden Glühlampe zu nahe kam. Er erlitt so schwere Brandwunden, daß er starb.

**Emden.** Der Hafenmeister Apenburg hier, der bereits im vorigen Jahre auf eine 50jährige Dienstzeit zurückblicken konnte, tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand.

**Göttingen.** Die städtische Zuckerraffinerie ist jetzt endgültig verkauft worden.

**Harzburg.** Infolge eines Automobilunfalls ist die Witwe Steinke gestorben. Das Auto, in dem sie sich befand, fuhr an der Bremerchauffee an einen Baum. Dabei hat die alte Dame eine Gehirnerschütterung erlitten, der sie über Nacht erlegen ist.

**Provinz Westfalen.**

**Kamen.** Der in der Wilhelmstraße ein Zimmer bewohnende Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Schön wurde in seiner Wohnung als Leiche aufgefunden. Ansehend ist der Tod des Mannes, der seit mehreren Tagen vermißt wurde, durch einen Schlaganfall eingetreten.

**Marienthal.** Der 16jährige Generbesitzer Helfer aus Unna wurde von einem Lastautomobil überfahren und getötet. Den Wagenführer soll seine Schuld treffen. Der Unfall scheint die Folge jugendlichen Uebermutes zu sein.

**Paderborn.** Bei der Dreihundertjahrfeier des hiesigen königlichen Gymnasiums starb plötzlich am Herzschlag der Oberlehrer des Gymnasiums, Professor Hirschbach, nachdem er soeben einen Trinkspruch auf die alten Schüler gehalten hatte. Das Feste wurde sofort abgebrochen.

**Aachen.** Wie in der hier abgehaltenen Verammlung des Wertmeisters-Bezirksvereins mitgeteilt wurde, hat die Stadtverwaltung von Cupen dem Wertmeisterverbande ein großes Grundstück zur Errichtung eines Erholungs- und Invalidenheims kostenlos angeboten.

**Barmerode.** Die Barmer Glanzgornfabrik m. b. H. sieht auf ein 20jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß stiftete der Gründer Emil Jinn eine größere Summe, die von der Firma auf 10,000 Mark erhöht wurde. Der Betrag wurde als Jubiläumsspende an die Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen verteilt. Die Höhe des Geschenkes richtete sich nach der Dauer der Tätigkeit der einzelnen Arbeiter in dem Dienste der Firma.

**Düsseldorf.** Aus Anlaß der goldenen Hochzeit der Eheleute Heinrich Kabis, Adenbachstraße 143, bewegte sich ein Frackzug durch die ganze Paulusparade.

**Duisburg.** Auf der nieder-rheinischen Hütte stürzte der Arbeiter Peter Grop aus erheblicher Höhe ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher starb.

**Helligenhause.** Freiwillig aus dem Leben geschieden wegen Ehrenkrankung ist ein 72jähriger Agent von hier. Es war über ihn ein Gerücht verbreitet worden, das er sich zu Herzen nahm, daß er sich erlöste, aus dem Leben zu scheiden. An das Bürgermeistertum hatte er ein Schreiben geschrieben, in dem er die Hoffnung ausdrückt, daß die einseitige Untersuchung seine Unschuld beweisen werde. Das Gerücht sei auf einen Rascheit zurückzuführen.

**Provinz Bessen-Passau.**

**Niederorfen.** Dem Unternehmer der hiesigen Filialweberei der Niemannschen Webereien A. G. zu Nordhausen, Herrn L. Raabe, wurde für seine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber durch den Landrat des Kreises Vorbis überreicht. Die Firma ertheilte den Jubilar durch Darreichung einer größeren Summe. Innerhalb der letzten drei Jahre konnte die Firma 15 Jubilare mit 25jähriger und 4 mit 40-jähriger Tätigkeit ehren.

**Homburg.** Im benachbarten Oßheim vollendete die Witwe Steinbrecher in välliger geistiger und körperlicher Frische ihren 91. Geburtstag.

**Schmalloden.** Der Geheimrat Sanitätsrat Dr. Fudak, Ehrenbürger der Stadt Schmalloden, ist im 88. Lebensjahre gestorben. Der selbe war langjähriger Direktor des hiesigen Landtrankenhauses. Zu dem vor zwei Jahren hier errichteten Volksbad stiftete der Verbliebene 30,000 Mark; ohne diese Spende hätte vielleicht bis heute noch nicht an die Errichtung eines Volksbades gedacht werden können.

**Mitteldutsche Staaten.**

**Krosen.** In unserem Heimstium hat sich ein Bund für Heimatdienst gebildet, der sich die Aufgabe stellt, die Schönheiten unserer Heimat in Stadt und Land zu pflegen und zu erhalten. Zum Vorsitzenden des Bundes wurde Hauptmann Garthe vom hiesigen Bezirkskommando gewählt, der schon seit längerer Zeit ein lebhaftes Interesse für Heimatdienst betreibt. Zweiter Vorsitzender wurde Amtsrätiger Murray, Schachmeister Koster, Korbs. Zu Beisitzern erster Mann Kreisamtmann Schmieding, Bad Wildungen, Architekt Dörmann, Corbach, Oberförster, Post, Landau und D. Schöne, Mengeringhausen.

**Bad Harzburg.** Ein Vermächtnis von 25,000 Mark an die Stadt Bad Harzburg zu wohltätigen Zwecken hat der verstorbenen Kommerzial Wessel testamentarisch bestimmt.

**Eisenach.** Der landwirtschaftliche Hauptverein Eisenach hält Ende September eine Bezirkserversammlung in Creuzburg a. d. Werra ab.

**Sera.** Der Rats- u. Oberförster Lohse hier beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

**Sachsen.**

**Leipzig.** Während der Arbeit starb in der Zementwarenfabrik von Windtschuld & Langelt der 21 Jahre alte, in Göblis wohnende Arbeiter Paul Genauch.

**Niederwürschnitz.** Infolge eines Fehltritts stürzte der Hausbesitzer August Bonny eine steinerne Treppe herab. Er trug einen Schädelbruch davon und war sofort tot.

**Schönborn bei Wittweitz.** Im Dachraum des hiesigen Gasthofes entstand aus noch unermittelter Ursache ein Brand, der sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete und das ganze Anwesen mit Ausnahme eines kleinen Nebengebäudes in Asche legte. Der Gasthof, zu dem ein Saal gehörte, ist völlig niedergerannt.

**Treuenitz.** Der Geführer Hans Sachs, der bei der Firma Hermann Seidel in Schreiersgrün in Diensten war, fiel, jedoch falls er das Schließzeug andrehen wollte, vom Wagen und wurde eine Strecke weit geschleift. Dabei erlitt er eine Verletzung am Unterleibe, die seine Lebensführung nach dem Stadtkrankenhaus Frauen nötig machte. Dort ist der Verletzte nach vorausgehender Operation gestorben.

**Zwickau.** Die Sauerstoffanlage der Kammerspinnerei Karl Schmelzer sen. in Lichtentanne ist durch eine Explosion und durch Feuer vollständig zerstört worden. Ein Maschinenmeister wurde bei der Explosion getötet. Die Fensterscheiben der angrenzenden Gebäude sind zertrümmert worden. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht ermittelt werden. Die Spinnerei selbst ist nicht in Mitleidenschaft gezogen worden.

**Sachsen-Pommern.**

**Darmstadt.** Oberst J. D. v. Hofmann, früher Kommandant von Köln und Rhein und Kurdirektor von Bad Nauheim, ist im 70. Lebensjahre gestorben.

**Alzen.** Der im 63. Lebensjahre lebende Maurer Jakob Langenier hat seinen 24 Jahre alten Sohn mit einem Transiermesser erschoten.

**Diesburg.** Der im hiesigen Kapuzinerkloster lebende Vater Jüngemum feierte seine 94. Geburtstag.

**Eberstadt a. D.** Frau Witwe Geveer von hier ist plötzlich auf offener Straße von einem Herzschlag befallen worden und war sofort tot.

**Frankfurt a. M.** Bei der Rettung des jüngeren Bruders ist der achtjährige Sohn des Heizers Ulrich im Oldsahn ertrunken. Während der Kleine von rath herbeizuleitenden Personen geteilt wurde, sank der mutige Retter und Bruder unter und ertrank.

**Gonzenheim.** Durch ein Schadenfeuer wurden die Wirtschaftsgebäude der sogenannten hiesigen Wühle zerstört. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehre war es möglich, die schwer gefährdeten Hauptgebäude zu retten.

**Paffau.** Die Bahnhofsbediensteten Dolberger benötigte Petroleum zum Anheizen des Ofens. Ihre Kleider fingen Feuer, wobei die Frau so schwere Brandwunden erlitt, daß sie starb.

**Regensburg.** Hier ist der 17jährige Lithograph Wilhelm Kaufmann beim Baden in der Donau ertrunken.

**Strößendorf.** Der f. Kammerer und Ritterausbesitzer Karl Pfeil v. Sedendorf-Uberbar hat die Bildung eines Familienbeihilfses Strößen-Weiblich mit Kirchlein beantragt.

**Thainig.** In Thainig bei Landsberg fand die feierliche Inthronisation des Pfarrers Georg Ebner statt.

**Wagram.** Der 34 Jahre alte Holzartordant Steinbacher in Wagram wurde bei St. Johann i. B. von einem Baum erschlagen.

**Bunsiedel.** Im Alter von 88 Jahren starb einer der ältesten Männer der Stadt, Aufschlagerwarter A. D. Johann Friedmann.

**Würzburg.** In Würzburg erschöpfte sich in einem Anfall geistiger Störung der prakt. Arzt Dr. Artur Bing.

**Ulm.** Die Ulm-Meminger Eisenbahnlinie konnte ein Jubiläum begehen. Sie wurde am 3. August 1862, also vor einem halben Jahrhundert, zum ersten Male mit einem Personenzuge befahren.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Der Kammerfänger Heinrich Sontheim, der von 1851 bis 1872 am hiesigen Hoftheater eine gefeierte Tätigkeit entfaltete, ist im Alter von 92 Jahren gestorben. — Der 60-65 Jahre alte Karl Weiler, der aus der Kurze Straße überstreiten. Im Begriff, einem Fuhrwerk auszuweichen, lief der schwerhörige Mann direkt vor einen Straßenbahnwagen und wurde überfahren. Bald nach seiner Einlieferung ins Katharinenhospital starb er. Den Führer des Straßenbahnwagens trifft keine Schuld.

**Ahlborn, D. A. Hord.** Der hiesige Metzger Reinhard Kugger geriet in seine Nähmaschine und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

**Mulendorf.** Der Erbarbeiter Matthias Klaus aus Denklingen, Bezirksamt Kaufering, wollte noch auf den schon in Bewegung befindlichen Personenzug nach Ravensburg einsteigen. Er blieb hängen, wurde eine Strecke weit geschleift und kam unter die Räder, die den Körper des Unglücklichen buchstäblich zermalten. Der Tod trat augenblicklich ein.

**Treudorf.** Im benachbarten Grömbach schlug der Blitz in das Forstwärthaus, als ein schweres Gewitter niederbrach. Das Haus fiel dem Feuer zum Opfer. Das Nebengebäude konnte gerettet werden.

**Geithain.** Die hiesige Schängilde feierte ihr 375jähriges Bestehen. Den Glanzpunkt des Festes bildete der Montag, an dem die Weihe der erneuerten Königl. Fahne auf dem Marktplatz vor einer großen Menschenmenge, den Orts- und zahlreichen Brudervereinen erfolgte.

**Günz.** Im 98. Lebensjahre ist die älteste Person der Stadt, die Witwe Pauline Zettler, geb. Frank, entschlafen.

**Baden.**

**Stankstadt bei Schweigenen.** Der Lehrling Georg Hudek, der schon einmal durchgebrannt war, hat sich abermals auf Reisen begeben und mit ihm der Lehrling Oskar Sebler. Jetzt ist bekannt geworden, daß die beiden unerfahrenen Menschen sich zur Fremdenlegation haben anwerben lassen.

**Bubenbach.** Hier starb der katholische Pfarrer Karl Ernst, der als Volksschriftsteller einen Ruf genoss. Der Lebensgang Ernst's war ziemlich ungewöhnlich. Er war ursprünglich Bäcker und hatte als Handweberschule Deutschland durchwandert. Er schloß diesen seinen Lebensabschnitt in dem Bude „Aus dem Leben eines Handweberschulens" ab.

**Stillingen.** Nach langer Krankheit starb Herr Kammermeister Emil Walther. Sein Tod hat in der Familie und in verschiedenen Korporationen eine große Lücke gerissen. Von der Kammergenossinnung war Herr Walther in die Handwerkskammer Karlsruhe entlassen. Der Nationalliberale Verein verlor in ihm den 2. Vorstand und betrauert den Verlust eines allzeit tätigen Mitgliedes.

**Absenptala.**

**Obentaden.** Zu den Gerüchten, daß das in Mannheim aus dem Rhein gewonnene Dienstmädchen Gise Dalm aus Obentaden das Opfer eines Verbrechens geworden sei, ist zu bemerken, daß die eingeleitete Untersuchung nicht den geringsten Anhalt dafür gegeben hat.

**Frensheim.** Mit gebracht dem Wein und getrockneten Kraut wurde der Fuhrmann Georg Höb in Frensdorf in einem Hohlweg liegend aufgefunden. Er war unter seinen

Wagen getreten, wurde überfahren und lebensgefährlich verletzt.

**Nach-Sachsen.**

**Erfeld.** Hier wurde in der Speisekammer des Kronenberger eingetrochen und die Ladentasse mit etwa 500 Mark Inhalt geplündert. Als der Tat verdächtig wurde der im gleichen Hause wohnende Fabrikarbeiter Jules Fender ermittelt, der aber, als man die Gendarmen rufen wollte, sich auf's Rad setzte und das Weite suchte. Trotz der sofortigen Verfolgung konnte man seiner bis jetzt nicht habhaft werden. Das Geld hat der Dieb bei sich getragen.

**Mecklenburg.**

**Schwerin.** Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten der Erbkämmerer-Altenweiler Brenning und Frau u. Michow bei Grabow, sowie der Rogelenschmid Karl Runge und Frau u. Bülow. Seine königliche Hoheit der Großherzog ließ den Jubelpaaren mit einem Glückwunschkreuzen sein Bildnis bzw. ein Geldgeschenk übermitteln.

**Freie Stadt.**

**Gudenburg.** In dem hamburgischen Dorfe Gudenburg entstand auf dem Hof des Landmannes M. Blehm Feuer, durch das das Wohnhaus und die Scheune, in der sich die Futtermittel befanden, in kurzer Zeit eingeschert wurden.

**Harburg.** Ein Feuer kam in Ohndsen in der Mühle des Landwirts König zum Ausbruch und zerstörte diese Mühle nebst den Nebengebäuden vollständig ein. Auch die Getreide- und Heuvorräte nebst den landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften sind mitverbrannt. Das Feuer ist anscheinend durch Funkenanwurf aus einem Schornstein entstanden. Die niedergebrannten Gebäude waren verheert.

**Schwesig.**

**Berlin.** Kürzlich hatten die Leiter des Kantons Bern ihren Veteranentag. Im hiesigen Kasino fanden sich 114 Mann zu einer gemächlichen Vereinigung zusammen, und von diesen 114 waren 5 über 80 Jahre, einer sogar 90 Jahre alt. Ueber 50 Jahre Schuldienst hatten 12, einer davon 60 und einer sogar 62! Wollte 62 Jahre als Lehrer gewirkt hat Johann Hüfner in Weisenbach. Pensioniert sind 20, es find also immer noch 94 in aktiver Stellung.

**Sakel.** Herr Prof. Dr. John Meier wurde die nachgesuchte Entlassung von seiner Professur unter Verbandsung der geleisteten Dienste und unter Belassung des Titels eines ord. Professors bewilligt.

**Granson.** Zum staatskirchlichen Pfarrer von Grandon an Stelle des zurückgetretenen Aime Chaban wurde gewählt Louis Perret.

**Va Charu-de-Fronds.** Der Stadtrat von Va Charu-de-Fronds bestellte sein Bureau wie folgt: Präsideat Paul Jacquet (rad.), 1. Vizepräsident G. Dubois (Soz.), 2. Vizepräsident Dr. de Spey (lib.).

**Oesterreich-Ungarn.**

**Budapest.** Im ungarischen Nationalmuseum ist man gegenwärtig mit der Sichtung des literarischen Nachlasses des ungarischen Romanciers Maurus Jolai beschäftigt. Im Nachlasse befinden sich mehrere Briefe des ungarischen Lyriker's Alexander Petöfi sowie des verstorbenen Ministers des Äußern Grafen Julius Andráffy. Der Nachlaß ist von der Witwe Jolais dem Nationalmuseum geschenkt worden.

**Dzieditz.** Am hiesigen Silesischschacht ist der Bergmann Pinosowicz tödlich verunglückt. Eine mehrere Zentner schwere Erdschichte, mit Gestein vermengt, drückte ihm den Brustkasten ein.

**Hofgasteln.** Hier wurde der Tischlergehilfe Franz Ebel über Veranlassung der Wiener Polizei unter dem Verdacht, an den Fällungen von Zwangsobligationen beteiligt zu sein, verhaftet.

**Sankt Margarethenbad.** Die von der Kaiserin und Generalretter der Staatseisenbahngesellschaft des Reichslandes, Felix Louis v. Raspi, im 70. Lebensjahre plötzlich gestorben. Die Leiche wurde nach Budoness übergeführt und dort auf dem Friedhofe in Ofen beigesetzt.

**St. Völlen.** Kürzlich stürzte die auf der Strecke Zulln-St. Völlen über die Traifen führende Eisenbahnbrücke ein, als sie von einem Lastzuge passiert wurde. Mehrere Waggons stelen ins Wasser. Es wurde niemand verletzt.

**Siezd.** Der Büchsenmacher des 33. Infanterieregiments Josef Fellen, ein fastbekannter Trunkenbold, erschoff im Jähzorn seine Frau und terte hierauf durch fünf Stunden in den Sitzen herum.

**Luzemburg.**

**Affeldorn.** Der 17jährige Knacht Joh. W. von hier wurde in der Scheune seines Dienstherren J. R. Doffmann erhängt vorgefunden. Was den Unglücklichen zu dem Selbstmordtrieb, ist unbekannt.

**Bozborn.** Das Wohnhaus des hiesigen Wirtes Philipp Denger wurde durch eine Feuerbrunst fast gänzlich zerstört. Der durch Verberung bedachte Schaden betrug 13-14,000 M. Feherbrände Konstruktion des Schornsteins scheint den Brand verursacht zu haben.